Modulbeschreibung 30-M-Soz-M1 Einführungsmodul

Fakultät für Soziologie

Version vom 07.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/31152374

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

30-M-Soz-M1 Einführungsmodul

Fakultät

Fakultät für Soziologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Ruth Ayaß

Prof. Dr. André Kieserling

Prof. Dr. Martin Kroh

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

6 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Modul vermittelt Kenntnisse in soziologischer Theorie und befähigt zur Reflexion und Anwendung soziologischer Theorien in ihrer Breite. In den Vorlesungen zu qualitativen und quantitativen Methoden erwerben die Studierenden einen Überblick über sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden. Studierende sind in der Lage, Theorien und Empirie allgemeiner Soziologie und spezieller Soziologien kritisch zu diskutieren und in Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit zur Analyse aktueller gesellschaftlicher Prozesse zu beurteilen.

Lehrinhalte

Die Theorienvorlesung baut auf den in den BA-Studiengängen erworbenen theoretischen Kenntnissen auf und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten soziologischen Theorien. Die Theorien werden dabei weitgehend unter Bezugnahme auf die in den Fachprofilen
behandelten Themenbereiche vorgestellt.

Die beiden Methodenvorlesungen behandeln qualitative sowie quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung. Im Rahmen der qualitativen Methodenvorlesung werden anhand von neueren empirischen Studien die wichtigsten qualitativen Verfahren vertieft. (z.B. Ethnographie, narratives Interview, Gruppendiskussion, Konversationsanalyse, Inhaltsanalyse) und zentrale Methoden der qualitativen Datenanalyse präsentiert (z.B. Grounded Theory, Ethnomethodologie, Objektive Hermeneutik).
In der quantitativen Methodenvorlesung wird vor allem auf statistische Verfahren eingegangen. Bei den statistischen Verfahren wird auf die deskriptive Statistik des BA- Studiums aufgebaut und insbesondere die Inferenzstatistik behandelt. Daneben soll auch ein Überblick über Techniken multivariater Verfahren der Datenanalyse gegeben werden.

Während die Theorienvorlesung die Orientierung auf dem komplexen Feld der Theorien sichern und den selbständigen Umgang mit den theoretischen Instrumenten der Soziologie fördern soll, schließen die Methodenvorlesungen an die in den BA-Studiengängen vermittelten methodischen Kenntnisse an und schaffen die Grundlage für die spätere Anwendung methodischer Verfahren.

Empfohlene Vorkenntnisse

Von den Studierenden werden Grundkenntnisse der soziologischen Theorie und der quantitativen und qualitativen Methoden erwartet.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 0 SL, 0 bPr, 0 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Einführung in die qualitativen Methoden	Vorlesung	WiSe	60 h (30 + 30)	2
Einführung in die quantitativen Methoden	Vorlesung	WiSe	60 h (30 + 30)	2
Grundlagen der soziologischen Theorie	Vorlesung	WiSe	60 h (30 + 30)	2

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen